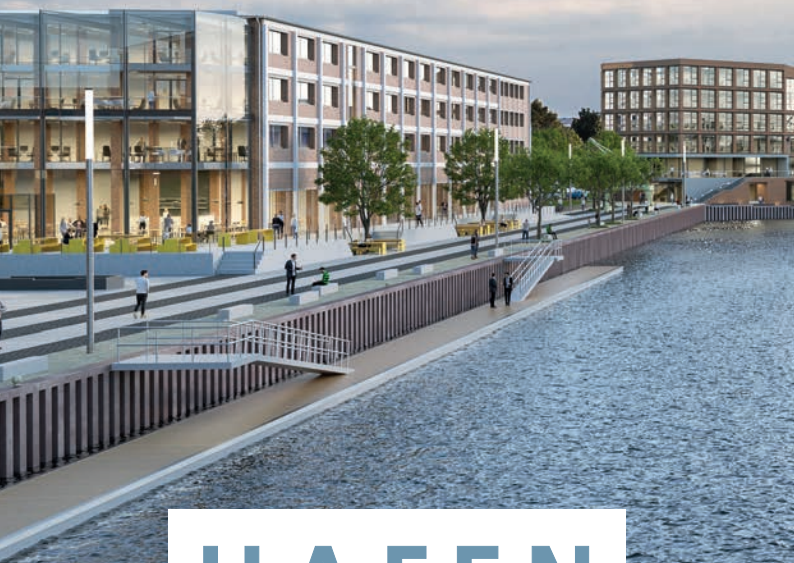


DORTMUND ÜBERRASCHT. **DICH.**



**HAFEN
QUARTIER
SPEICHER
STRASSE**

© geschosser.com – designbüro

d-Port21

Stadt Dortmund



HAFEN QUARTIER SPEICHER STRASSE

VORWORT

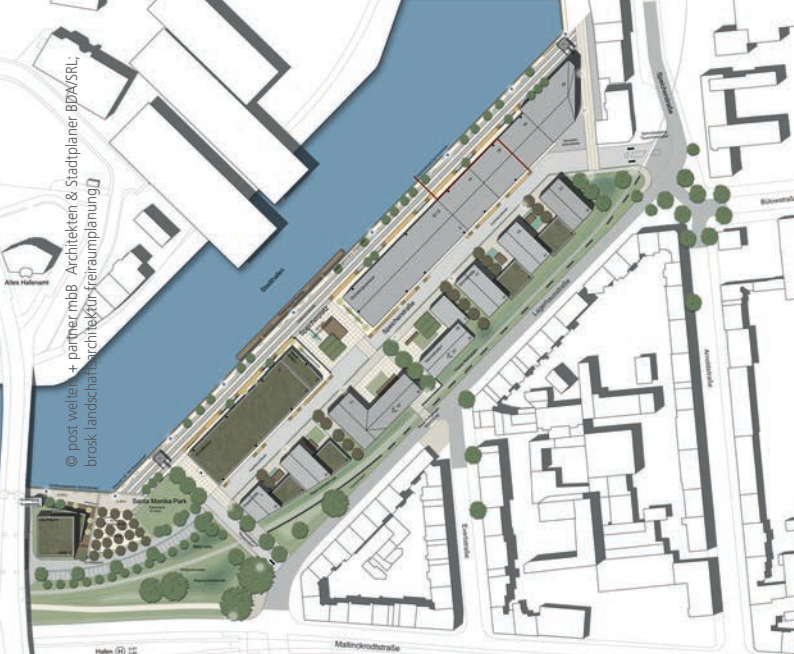
EINBLICK. AUSBLICK.

Der Dortmunder Hafen ist ein Industrie- und Logistikstandort von internationaler Bedeutung. Mit der Entwicklung der nördlichen und südlichen Speicherstraße und der damit verbundenen städtebaulichen Öffnung des Hafenviertels wird der klassische Hafen um urbane Nutzungen erweitert. So entstehen neue Arbeits- und Freizeitqualitäten für die Nordstadt. Mit seinen historischen und hafentypischen Merkmalen, insbesondere die Lage am Wasser, birgt der Hafen ein enormes Entwicklungspotenzial für bis zu 5.000 neue Arbeitsplätze. Ziel ist die Schaffung eines lebendigen Viertels mit eigenständigem Charakter. Während die südliche Speicherstraße durch Bestandsgebäude geprägt ist, zeichnet sich der nördliche Teil vor allem durch Freiflächen aus. Identitätsbildend für das neue Hafenviertel Speicherstraße werden somit sowohl hafentypische Speichergebäude, als auch moderne und urbane Neubauten sein.

STANDORTE



- ▶ LEUCHTTURM AM ANLEGER
- ▶ LENSING MEDIA PORT
- ▶ HEIMATHAFEN NORDSTADT
- ▶ AKADEMIE FÜR THEATER UND DIGITALITÄT
- ▶ PROJEKTSPEICHER
- ▶ GRÜNDUNGS- UND INNOVATIONSCAMPUS



© post weiten + partner mbB Architekten & Stadtplaner, BDA/SRL;
brosk landschaftsarchitektur freiraumplanung

SÜDLICHE SPEICHERSTRASSE AM STADTHAFEN

DIGITALES HAFENQUARTIER IN DORTMUND

Der Rahmenplan dient als Grundlage für eine zielgerichtete Entwicklung der südlichen Speicherstraße. Es werden Qualitätsstandards festgelegt und Handlungsspielräume definiert. Ziel ist die Schaffung eines urbanen Gründungs- und Wissensquartiers mit digitalem Schwerpunkt. Sowohl Start-ups, als auch etablierte Unternehmen finden hier Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit. Städtebaulich werden die markanten Speichergebäude am Kanal sowie die Speicherstraße 15 saniert und mit ansprechenden Neubauten ergänzt. Für die einzelnen Immobilien werden in offenen Wettbewerben private Investoren mit den besten Konzepten gesucht.

Das Herzstück des Quartiers bildet zukünftig die wasserseitige Promenade mit verschiedenen gastronomischen und kulturellen Nutzungen. Sie soll mit verschiedensten Ruhe- und Sitzmöglichkeiten zum Verweilen einladen. Durch die beabsichtigte Neugestaltung besteht die Möglichkeit, diesen Stadtraum insgesamt aufzuwerten und neu zu strukturieren.

ÖFFENTLICHER RAUM SÜDLICHE SPEICHER- STRASSE

FLANIERMEILE, PLÄTZE UND STRASSENRAUM MIT HAFENCHARME

Das neue Hafenviertel soll nicht nur attraktive Arbeitsplätze beherbergen, sondern auch Besucherinnen und Besucher anlocken. So wird der öffentliche Raum unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit und ökologischen Gesichtspunkten neu gestaltet: Mehrere Grünbereiche, ein zentraler Platz sowie eine Promenade entlang des Stadthafens bieten künftig Raum für Veranstaltungen wie Konzerte, organisierte Spaziergänge, Flohmärkte oder einfach zum Verweilen. Das Quartier dient als ein gelungenes Beispiel zur Steigerung der Lebensqualität innerhalb der Nordstadt. Das industrielle Flair bleibt mit den unter Denkmalschutz stehenden Portal Drehkränen und weiteren Hafenelementen erhalten und schafft regionale Identität.

PROJEKTVERANTWORTLICH

Stadt Dortmund

ENTWURF

Landschaft planen und bauen NRW, Dortmund
Fichtner Water & Transportation GmbH, Stuttgart

BAUZEIT

2019 bis 2021

KOSTEN

Rund 5,3 Millionen Euro

FINANZIERUNG

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE),
Bund, Land NRW, Stadt Dortmund



© Landschaft planen und bauen NRW;
Fichtner Water & Transportation GmbH



© bloomimages

DER LENSING MEDIA PORT

LOKAL. DIGITAL. VERNETZEN.

Das Speichergebäude 2/2a wird vom Medienhaus Lensing in einen digitalen Hub verwandelt, in dem Digitalagenturen, Entwickler und Webdesigner auf 6.000 m² die Zukunft der Medienlandschaft gestalten. Flexibilität lautet im Lensing Media Port das Zauberwort: Die Büroflächen sind ebenso individuell anpassbar wie die Mietmodelle. Ergänzt wird das Angebot durch eine Gastronomie für Mieter/-innen und Besucher/-innen sowie Veranstaltungsräume, die intern wie extern für Seminare, Workshops und andere Events genutzt werden können. Die Veranstaltungen finden ihren Platz unter anderem in einem viergeschossigen Neubau, für den der in die Jahre gekommene Anbau des Speichers abgerissen wird. Die Außenfassade am restlichen Gebäude bleibt jedoch erhalten und mit ihr der industrielle Charme.

LEUCHTTURM-Projekt AM ANLEGER

SECHS ETAGEN FÜR DIGITALE VORREITER

Am Santa-Monika-Anleger entsteht ein sechsgeschossiger Neubau, dessen Fassade nachts bei Beleuchtung seinem Namen alle Ehre machen wird: Der Leuchtturm. Die Architektur folgt dem Leitgedanken „Arbeiten und Flanieren am Wasser“ und bindet auch die Hafensperrmauer in die Konzeption ein. Tagsüber werden hier hauptsächlich Start-ups und Unternehmen aus dem Sektor „Neue Technologien“ auf ca. 3.379 m² flexibler Bürofläche arbeiten. Im ersten Geschoss soll Gastronomie entstehen, deren öffentliche und barrierefreie Terrasse einen Ausblick über das Hafengebiet erlaubt. Ebenso aussichtsreich ist der gemeinschaftliche Ruhe- und Aufenthaltsbereich auf der begrünten Dachterrasse.

BAUHERR

Dortmunder Leuchtturm GmbH & Co. KG

ENTWURF

Bräuning Höhne Architekten GmbH, Esslingen

BAUZEIT

2020 bis 2021

INVESTITIONSVOLUMEN

Rund 8 Millionen Euro

BAUHERR

Antonia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund

ENTWURF

SCHAMP & SCHMALÖER Architekten, Dortmund

BAUZEIT

2019 bis 2022

INVESTITIONSVOLUMEN

Zwischen 4 und 12 Millionen Euro



© SCHAMP UND SCHMALÖER Architekten Stadtplaner

HEIMATHAFEN NORDSTADT

INTEGRATIVES
BERATUNGS- UND
BILDUNGSCHAUS



Visualisierung: HWR Architekten

Das alte Lagerhaus an der Speicherstraße 15 stand lange Zeit leer. Bald werden es Menschen aus aller Welt mit Leben füllen: Als „Heimathafen Nordstadt“ wird es ein ganzheitliches, integratives Beratungs- und Bildungshaus und somit zu einer zentralen Anlaufstelle für Zugewanderte, Flüchtlinge und Menschen aus dem Stadtteil. Neben speziellen Förderangeboten (z. B. Sprach- und Integrationskursen, Jobcoaching, Beratung oder Musikunterricht) gibt es auch offene Begegnungsräume und kulturelle Angebote für Angehörige aller Nationalitäten. Alle Aktivitäten verfolgen gemeinnützige Zwecke und werden von gemeinwohlorientierten Trägern angeboten. Schon während der Bauphase und später im Betrieb unter anderem mit einer Lerngastronomie sind neue Beschäftigungsangebote für Langzeitarbeitslose zentraler Bestandteil des Projektes.

PROJEKTVERANTWORTLICH

Stadt Dortmund, Amt für Stadterneuerung

PROJEKTRÄGER

Stiftung Soziale Stadt, GrünBau gGmbH

ENTWURF

HWR Architekten, Dortmund
Schreiter Architekten, Lünen

BAUZEIT

2019 bis 2021

KOSTEN

Rund 5,97 Millionen Euro

FINANZIERUNG

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE),
Bund, Land NRW, Stadt Dortmund



© Lutz Kampert

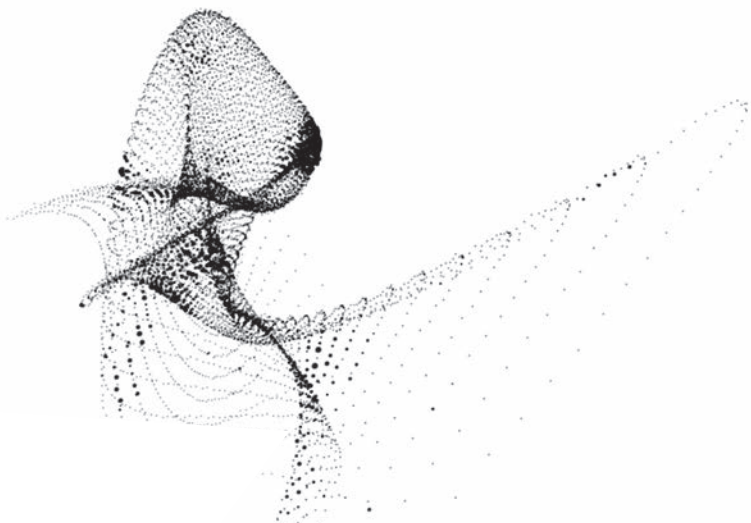
GRÜNDUNGS- UND INNOVATIONSCAMPUS

MIT GRÜNDERSPIRIT UND HAFENFLAIR
INNOVATIONEN SCHAFFEN

Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung ist die Revitalisierung der Immobilie Speicherstraße 10-20 von großer Bedeutung. In den ehemaligen Speichergebäuden direkt am Wasser soll ein Gründungs- und Innovationscampus entstehen, der das neue Hafenviertel maßgeblich beeinflusst.

Dort werden auf 20.000 qm Impulse für den Digitalhafen gesetzt. Gründerinnen und Gründer finden hier zentral gebündelt Angebote zum Aufbau und Wachstum ihrer Unternehmen und den Raum für die Interaktion mit anderen Wirtschaftsteilnehmern. Gleichzeitig nutzen Unternehmen aus der Region den Campus, um die hier angewandten neuen Management-Methoden und Geschäftsmodell-Entwicklungen kennenzulernen, um ihre eigene Zukunftsfähigkeit zu sichern. Der Campus wird ein innovativer, dynamischer und kreativer Ort, der auch als neuer Hot Spot für Veranstaltungen steht.

Als prägender Inkubator wird die Stadt Dortmund Teilflächen für ein neues Gründungszentrum anmieten und selbst zum Erfolg beitragen. Derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren für den Verkauf der Immobilie. Bewertet werden neben dem Preis vor allem Konzeption, Nutzungsmix, Architektur und Betrieb des neuen Gründungs- und Innovationscampus Dortmund.



AKADEMIE FÜR THEATER_ UND DIGITALITÄT

EIN ORT DER INNOVATION UND INSPIRATION – EIN ORT DER KUNST!

Die AKADEMIE FÜR THEATER_ UND DIGITALITÄT ist ein Modellprojekt des Theater Dortmund für digitale Innovation, künstlerische Forschung und technikorientierte Aus- und Weiterbildung. Die Art, wie sich Öffentlichkeit organisiert, politische Diskurse geführt werden, wie wir arbeiten und zusammenleben, hat sich verändert. Wir stehen vor der Aufgabe, die Digitalität zu untersuchen: phänomenologisch, soziologisch, philosophisch, technisch und künstlerisch. Wir forschen an neuen Technologien, Arbeitsstrukturen, Narrativen und Definitionen. Was bedeutet es, an der Schnittstelle von Darstellender Kunst und neuesten Technologien zu arbeiten?

Ein Ort der Innovation, der Inspiration, des Diskurses, mit Mut zum Neuen und mit Mut zum Scheitern – ein Ort der Kunst!

PROJEKTVERANTWORTLICH

Stadt Dortmund

BAUZEIT

2019 bis 2022

KOSTEN

Zwischen 7 und 9 Millionen

FINANZIERUNG

Stadt Dortmund

DER PROJEKTSPEICHER

DIGITALER URSPRUNG IM QUARTIER

Der Projektspeicher in der Speicherstraße 33 ist seit 2014 die Wiege des Kreativquartiers. Hier verbinden sich digitale Arbeitsplätze und ein Kunst-Kultur-Ort.

Erste Mieterin ist die Agentur Mausbrand, die sich darauf spezialisiert hat Mittelstandsunternehmen mit Hilfe von Informationssystemen und Cloud-Technologie fit für das 21. Jahrhundert zu machen. Es entstehen Lösungen, die den Kunden von Webseite und App über Vertrieb und Konstruktion bis hin zur Produktion vernetzen.

Neben einigen Freelancern hat auch ThingX.digital seine Räumlichkeiten im Projektspeicher. Das Start-up entwickelt Produkte für das Internet der Dinge – vor allem für den medizinischen Bereich. Ihre digital-unterstützten Handhygiene-Spender wurden 2019 für den Bayerischen Innovationspreis Gesundheitstelematik nominiert.

Sie alle schätzen das familiäre und inspirierende Umfeld im alten Lagerhaus. Es wird gemeinsam auf der grünen Dachterrasse gegessen und gegärtnert. Im irdigen Keller und in der alten Lagerhalle finden Ausstellungen, Konzerte und andere öffentliche, kulturelle Veranstaltungen statt. Die Zusammenarbeit im Netzwerk mit Universitäten, Kunstvereinen und gemeinnützigen Organisationen wird geschätzt und gefördert. Das Gebäude wird stetig renoviert und eine Erweiterung ist bereits in Planung.



© Projektspeicher



© Stadt Dortmund

NÖRDLICHE SPEICHERSTRASSE AM SCHMIEDINGHAFEN

QUARTIERSENTWICKLUNG AUS EINEM GUSS

Die Entwicklungsfläche „Nördliche Speicherstraße“ hat sich vergrößert: mit dem Kauf der angrenzenden Knauf-Fläche durch d-Port21 hat sich das Projektgebiet auf rund 10 ha verdoppelt. Diese wird aus einem Guss von der Entwicklungsgesellschaft d-Port21, einer Tochtergesellschaft von DSW21 und der Dortmunder Hafen AG, entwickelt.

Die Planung sieht die Entwicklung von einem Campus mit Unternehmen aus der Digital- und Kreativwirtschaft sowie Bildungseinrichtungen vor. Es wird ein urbanes Quartier mit Arbeits- und Aufenthaltsqualitäten anvisiert. Die Hafenterrasse mit gastronomischen Einrichtungen wird sich analog zur südlichen Speicherstraße fortsetzen.

BÜRGERBETEILIGUNG UND WETTBEWERBSVERFAHREN

Die vergrößerte Entwicklungsfläche bietet die Chance größer zu denken: Es wird ein offener Architekten-Wettbewerb konzipiert, um die beste nachhaltige städtebauliche, architektonische Lösung für die nördliche Speicherstraße zu finden. Die Auslobung erfolgt durch d-Port21 in Abstimmung mit dem Stadtplanungs- und Bauordnungsamt und der Wirtschaftsförderung. Doch auch die Öffentlichkeit wird eingebunden: Zur Vorbereitung fand am 26.06. eine Bürgerwerkstatt statt. Bewohner/-innen, Anrainer/-innen und weitere Interessengruppen hatten die Möglichkeit an vier Thementischen ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Diese werden bewertet und nach Möglichkeit in die Auslobung eingebracht. Über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens entscheidet im Januar 2019 eine Jury von Fachpreis- und Sachpreisrichter/-innen.



© Jörg Schimmel

KOOPERATIONSPARTNER

AKADEMIE
FÜR THEATER UND DIGITALITÄT



bräuning
höhne
architekten



Bund Deutscher Architekten
Dortmund-Hamm-Unna **BDA**

d-Port21

FICHTNER Landschaft
WATER & TRANSPORTATION planen + bauen

GrünBau

HOFESCHRÖER
PROJEKTBAU

HWR | RAMSFJELL

mausbrand
Informationssysteme GmbH

nord
wärts

LENSINGMEDIA



pp als Peusch Partner Architekten Stadtplaner GmbH
Dortmund | Stuttgart

PROJEKTSPEICHER

SCHAMP & SCHMALÖER
ARCHITEKTUR UND STADTEBAU

3 schreiter architekten

THING X-DIGITAL



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



DIE BETEILIGTEN ÄMTER DER STADT DORTMUND

Wirtschaftsförderung Dortmund

Fachbereich Liegenschaften

Amt für Stadterneuerung

Tiefbauamt

Bauordnungs- und
Stadtplanungsamt

Geschäftsbereich Bürgerinteressen
und Zivilgesellschaft

Kulturbetriebe Dortmund

Umweltamt

Stadtentwässerung Dortmund

Theater Dortmund

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Dortmund,

Wirtschaftsförderung, Töllnerstr. 9–11, 44122 Dortmund

Redaktion: Pascal Ledune (Wirtschaftsförderung),
Susanne Linnebach (Amt für Stadterneuerung)

Kommunikationskonzept, Druck: Dortmund-Agentur – 08/2019